



Kantonsrat
Eingegangen:

16. MRZ. 2026

Angela Penkov
Kasinogässchen 1
8200 Schaffhausen
angela.penkov@gmail.com

An den
Regierungsrat Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 14. März 2026

Kleine Anfrage 2026 / 6

Elternbildung im Kanton Schaffhausen

Umsetzung der Empfehlungen zur Stärkung der Elternbildung

Sehr geehrte Dame und Herren

Die Unterstützung der Elternbildung ist im Kanton Schaffhausen seit 1981 gesetzlich verankert. Art. 54 des Schulgesetzes verpflichtet Kanton und Gemeinden zur Förderung der Erwachsenenbildung und der Elternschulung mit dem Ziel, Eltern in der Begleitung der Entwicklung und des Bildungsgangs ihrer Kinder zu stärken.

Der Bericht zur Situation der Elternbildung im Kanton Schaffhausen **«Elternbildung im Kanton Schaffhausen: Eine Analyse mit Empfehlungen zur Weiterentwicklung»** vom **30. August 2023** zeigt einen klaren Handlungsbedarf auf. Insbesondere wird die Erarbeitung eines kantonalen Konzepts, der Aufbau einer Koordinations- oder Fachstelle sowie die gezielte Weiterentwicklung niederschwelliger Angebote empfohlen.

Parallel dazu nehmen die Herausforderungen im Bereich der digitalen und sozialen Medien stark zu. Kinder und Jugendliche kommen immer früher mit Smartphones, sozialen Netzwerken, Online-Gaming und KI-basierten Anwendungen in Kontakt. Damit verbunden sind Risiken wie Grenzverletzungen im digitalen Raum, problematische Mediennutzung, die Verbreitung von Gewalt- oder Hassinhalten sowie manipulative oder KI-generierte Inhalte. Auch in den Umfragen des Berichts zur Elternbildung ist ersichtlich, dass «Kinder und Medien» eines der dringendsten Themen für Eltern, Schulen und Gemeinden ist.

Aus Sicht der Prävention und des Kinderschutzes kommt der Stärkung der Eltern- und Erziehungskompetenzen dabei eine zentrale Rolle zu. Eltern und Erziehungsberechtigte sind entscheidende Bezugspersonen, um Kinder frühzeitig zu begleiten, Risiken zu erkennen und Schutzfaktoren aufzubauen. Entsprechende Angebote für Eltern sind jedoch bislang kaum systematisch auf kantonaler Ebene verankert.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Konzept Elternbildung

- Ist die Erarbeitung eines kantonalen Konzepts zur Elternbildung vorgesehen?
- Falls ja: Wer ist für die Erarbeitung verantwortlich? Bis wann soll das Konzept vorliegen?
- Falls nein: Aus welchen Gründen wird darauf verzichtet?



2. Koordinations- oder Fachstelle

- Plant der Regierungsrat den Aufbau einer kantonalen Koordinations- oder Fachstelle für Elternbildung?
- Welche Aufgaben soll diese Stelle konkret übernehmen?
- Mit welchen personellen und finanziellen Ressourcen wird gerechnet?

3. Bereits umgesetzte Massnahmen

- Welche Empfehlungen aus dem Bericht wurden seit dessen Veröffentlichung bereits umgesetzt?
- Welche Massnahmen befinden sich aktuell in Planung oder Vorbereitung?

4. Digitale Medien

- Welche Bedeutung misst der Regierungsrat der Elternbildung im Bereich digitaler und sozialer Medien aus Sicht der Prävention und des Kinderschutzes bei?
- Plant der Regierungsrat die Entwicklung oder Förderung niederschwelliger Elternbildungsangebote zu digitalen Medien (z.B. Informationsveranstaltungen, Workshops, Online-Formate, mehrsprachige Angebote)?

5. Zusammenarbeit mit Fachstellen

- Welche Rolle spielen Fachstellen aus Prävention und Kinderschutz (z.B. VJPS, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendberatung) bei der Entwicklung und Umsetzung solcher Angebote?
- Ist eine verstärkte kantonale Koordination dieser Akteure vorgesehen?

6. Erreichbarkeit belasteter Familien

- Wie soll sichergestellt werden, dass insbesondere sozial, sprachlich oder mehrfach belastete Familien frühzeitig erreicht werden?
- Welche Rolle spielen dabei aufsuchende, digitale oder kombinierte Angebotsformen?

7. Umsetzung und Zeitplan

- Ist im Rahmen des Aufbaus der empfohlenen kantonalen Koordinations- oder Fachstelle für Elternbildung vorgesehen, Prävention und Kinderschutz im digitalen Raum als Schwerpunkt zu verankern?
- Welche konkreten Massnahmen sind kurz- und mittelfristig geplant und bis wann sollen erste Schritte umgesetzt werden?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Angela Penkov